



# Bundesbeschluss über die Genehmigung des Übereinkommens des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt

vom 16. Juni 2017

---

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,  
gestützt auf die Artikel 54 Absatz 1 und 166 Absatz 2 der Bundesverfassung (BV)<sup>1</sup>,  
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 2. Dezember 2016<sup>2</sup>,  
beschliesst:*

## Art. 1

<sup>1</sup> Das Übereinkommen des Europarats vom 11. Mai 2011<sup>3</sup> zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (Übereinkommen) wird genehmigt.

<sup>2</sup> Der Bundesrat wird ermächtigt, das Übereinkommen zu ratifizieren.

<sup>3</sup> Er bringt bei der Ratifikation, gestützt auf Artikel 78 Absatz 2 in Verbindung mit Artikel 44 Absätze 1 Buchstabe e und 3, Artikel 55 Absatz 1 und Artikel 59 des Übereinkommens, die folgenden Vorbehalte an:

a. *Vorbehalt zu Artikel 44 Absatz 1 Buchstabe e:*

Die Schweiz behält sich das Recht vor, Artikel 44 Absatz 1 Buchstabe e nicht anzuwenden.

b. *Vorbehalt zu Artikel 44 Absatz 3:*

Die Schweiz behält sich das Recht vor, Artikel 44 Absatz 3 bezüglich sexueller Gewalt gegen Erwachsene (Art. 36 des Übereinkommens) sowie Zwangsausbreitung und Zwangssterilisation (Art. 39 des Übereinkommens) nicht anzuwenden.

<sup>1</sup> SR 101

<sup>2</sup> BBl 2017 185

<sup>3</sup> SR 0.311.35; AS 2018 1119

c. *Vorbehalt zu Artikel 55 Absatz 1:*

Die Schweiz behält sich das Recht vor, Artikel 55 Absatz 1 bezüglich leichter Formen körperlicher Gewalt (Art. 35 des Übereinkommens) nicht oder nur in bestimmten Fällen oder unter bestimmten Bedingungen anzuwenden.

d. *Vorbehalt zu Artikel 59:*

Die Schweiz behält sich das Recht vor, Artikel 59 nicht oder nur in bestimmten Fällen oder unter bestimmten Bedingungen anzuwenden.

<sup>4</sup> Der Bundesrat wird ermächtigt, diese Vorbehalte zurückzuziehen, wenn sie gegenstandslos geworden sind.

**Art. 2**

Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum (Art. 141 Abs. 1 Bst. d Ziff. 3 BV).

Ständerat, 16. Juni 2017

Nationalrat, 16. Juni 2017

Der Präsident: Ivo Bischofberger

Der Präsident: Jürg Stahl

Die Sekretärin: Martina Buol

Der Sekretär: Pierre-Hervé Freléchoz

*Ablauf der Referendumsfrist*

Die Referendumsfrist für diesen Beschluss ist am 5. Oktober 2017 unbenutzt abgelaufen.<sup>4</sup>

20. März 2018

Bundeskanzlei

<sup>4</sup> BBI 2017 4275